

PLANUNGSGRUPPE M+M AG

INFO #26

NOVEMBER 2020

HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR INFektions-
FORSCHUNG, BRAUNSCHWEIG

**ZENTRUM FÜR
WIRKSTOFFFORSCHUNG
UND FUNKTIONELLE
GENOMIK**

INHALT

**HZI BRAUNSCHWEIG ZENTRUM
FÜR WIRKSTOFFFORSCHUNG UND
FUNKTIONELLE GENOMIK**

MAX-PLANCK-INSTITUT TÜBINGEN

TESLA GRÜNHEIDE

DIGITALES DENKEN DER PGMM AG

PROJEKT IN-CAMPUS INGOLSTADT

TRADITION UND ZUKUNFT GESTALTEN

MEILENSTEINE 2020

UNSER LEISTUNGSPORTFOLIO WÄCHST



Labor Innenansicht (Foto: Michael Voit)

HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR INFEKTIONSFORSCHUNG BRAUNSCHWEIG

NEUBAU DES ZENTRUMS FÜR WIRKSTOFFFORSCHUNG UND FUNKTIONELLE GENOMIK

Das Zentrum für Wirkstoffforschung und funktionelle Genomik ist als Forschungsplattform geplant und befindet sich in zentraler Position auf dem Campus des Helmholtz Zentrums für Infektionsforschung in Braunschweig.

Die Wirksamkeit von traditionell hergestellten Impfstoffen und Medikamenten wie Antibiotika hat ihre Grenzen: Nach wie vor sterben weltweit jährlich rund zwölf Millionen Menschen an Infektionskrankheiten. Das entspricht einem Viertel aller krankheitsbedingten Todesfälle. Wissenschaftler am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) untersuchen in Braunschweig und an anderen Standorten in Deutschland bakterielle und virale Infektionen sowie die Abwehrmechanismen des Körpers. Wie lösen Bakterien und Viren Krankheiten aus? Wie setzt sich unser Immunsystem gegen sie zur Wehr? Und mit welchen neuen Wirkstoffen kann man gefährliche Infektionen bekämpfen? Auf Fragen wie diese wollen die Wissenschaftler am HZI fundierte Antworten finden. Sie verfügen über fundiertes Fachwissen in der Naturstoffforschung und

deren Nutzung als wertvolle Quelle für neuartige Antiinfektiva. Als Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft und des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF) betreibt das HZI translationale Forschung, um die Grundlagen für die Entwicklung neuartiger Therapien und Diagnoseverfahren sowie neuer Impfstoffe gegen Infektionskrankheiten zu schaffen.

Der Hauptsitz des HZI befindet sich auf dem Science Campus Braunschweig-Süd, auf dem auch das Leibniz-Institut DSMZ - Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen, das Fraunhofer-Institut für Toxikologie und Experimentelle Medizin, Arbeitsgruppen der Technischen Universität Braunschweig, die Geschäftsstelle des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung, das Biologische Schülerlabor Braunschweig (BioS) sowie einige Startup-Unternehmen angesiedelt sind. Insgesamt sind rund 800 Beschäftigte auf dem Science Campus Braunschweig-Süd tätig.

Der Neubau besteht aus einem Untergeschoss, vier Funktionsgeschossen sowie ei-

ner großen Lüftungszentrale über den Funktionsgeschossen. Die Funktionsgeschosse bestehen im Wesentlichen aus biologisch und chemisch genutzten Laboren sowie Büro- und Seminarräumen. Ergänzt werden diese Räume durch eine zweistöckige Fermentation sowie mehrere Kühl- und Bruträume.

PGMM hat bei dem Projekt die Leistungsphasen 2 bis 8, von der Vorplanung bis zur Objektüberwachung, erbracht. Es wurden die mechanischen Gewerke Sanitär, Heizung, Dampf, Lüftung, Kälte, Medien, MSR und GA geplant und in der Ausführung überwacht.

Zum Leistungsumfang gehörten außerdem die Betonkernaktivierung sowie Kühl- und Brutzellen. ■

Labor Innenansicht (Foto: Michael Voit)

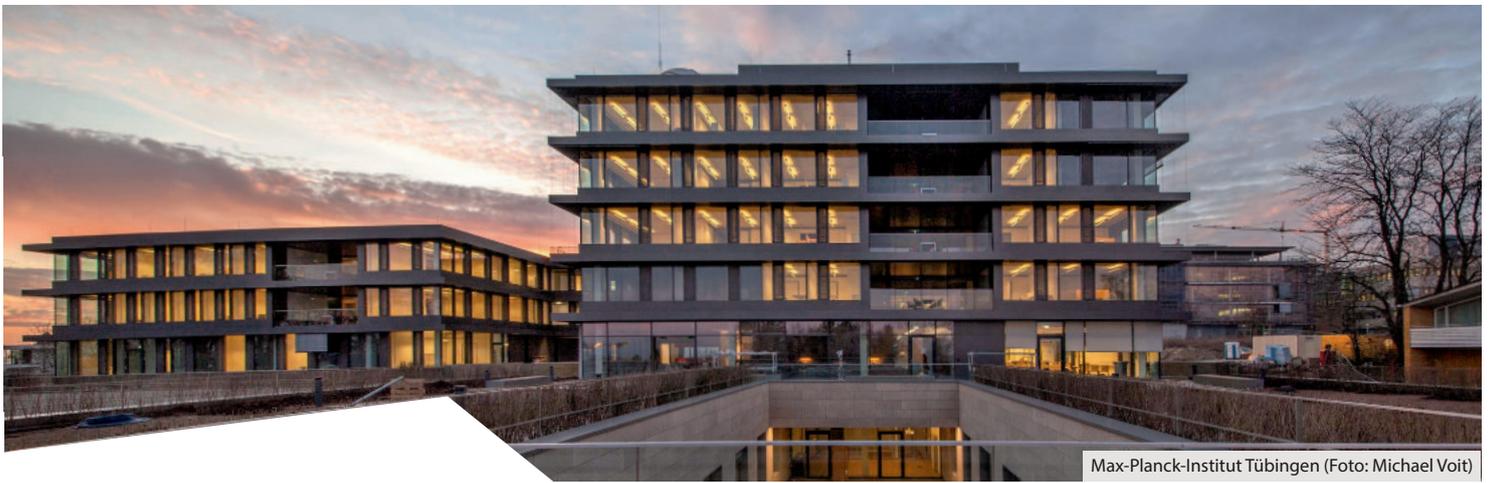


PROJEKTDETAILS

PROJEKTZEITRAUM
2015 – 2020

NUTZFLÄCHE
4.240 m²

GESAMTINVESTITION KOSTEN
26 Mio. Euro



Max-Planck-Institut Tübingen (Foto: Michael Voit)

NEUBAU DES MAX-PLANCK-INSTITUT IN TÜBINGEN AUSGEZEICHNET

STAATSPREIS FÜR BAUKULTUR BADEN-WÜRTTEMBERG 2020

Der Neubau des Max-Planck-Instituts für intelligente Systeme (MPI IS) in Tübingen erhält den Staatspreis für Baukultur Baden-Württemberg in der Sparte Bauen für Bildung und Forschung.

Mit dem Staatspreis für Baukultur Baden-Württemberg will das Land besonders innovative, beispielhafte und übertragbare Lösungen für die planerischen und baulichen Herausforderungen in den Städten und Gemeinden des Landes würdigen und bekannt machen, so steht es auf der Internetseite Baukultur Baden-Württemberg.

Am 30.03.2020 erhielt das Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme in Tübingen die Auszeichnung in der Kategorie „Bauen für Bildung und Forschung“.

Aus der Jury-Bewertung:
„Entstanden ist ein Gebäude, das Natur und höchste technische Anforderungen zu einer inspirierenden Welt für kreative Forscherinnen und Forscher vereint.“

Das ist ein Erfolg aller beteiligten Partner. PGMM erbrachte mit den Leistungen aus der Labor- und TGA-Planung einen wichtigen

Beitrag. Wir sind stolz, Teil des Projektteams gewesen zu sein. ■

PROJEKTDDETAILS

PROJEKTZEITRAUM

Planungszeit 08/2012 – 05/2015
 Bauzeit 01/2015 – 03/2017

GESAMTFLÄCHE

BGF 14.308 m²

GESAMTINVESTITION

ca. 36 Mio. Euro

BAU DER TESLA GIGAFACTORY IN BERLIN – „GIGA GRÜNHEIDE“

TEMPO GIBT DEN TON AN

Die Rohbauarbeiten für die Tesla Gigafactory sind schon weit fortgeschritten, die Planung der technischen Gebäudeausrüstung ist in vollem Gange. Dabei erbringt PGMM diese zu einem großen Teil allein.

Das Unternehmen Tesla baut in Berlin-Brandenburg seine Gigafactory – kurz „Giga Grünheide“. Auf ca. 300 ha erstreckt sich die Produktionsfläche für Elektrofahrzeuge. Die Planung sieht vor, ab Sommer 2021 die Baureihe des „Model Y“ mit einer Anfangsstückzahl von 150.000 Einheiten pro Jahr zu starten.

Er glaube an Schnelligkeit, so Elon Musk beim Besuch der Baustelle im September. Das Bestreben, Dinge voranzutreiben und flexibel umzusetzen, verbindet beide Unter-

nehmen, Tesla als Auftraggeber und PGMM als Dienstleister im Bereich TGA. Gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Wolfram Schiller betreut das Tesla Projekt für PGMM. Fragt man den Gesamtprojektleiter und Bereichsleiter nach den spezifischen Herausforderungen bei dem Projekt, dann antwortet er, „der zeitliche Rahmen oder anders gesagt das Tempo, indem wir die Planungsleistung erbringen müssen – dem stellen wir uns als PGMM-Team gerne.“

Siebzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von PGMM arbeiten am Projekt mit. Bereichsübergreifend sind die Standorte Wolfsburg, Böblingen, Hamburg, Dresden und Leipzig mit dabei. „Es ist spannend, da die Amerikaner nicht nach dem Leistungsbild

der HOAI arbeiten, so wie wir“, sagt Wolfram Schiller. „Bei amerikanischen Unternehmen läuft das mehr nach der Devise: Was will der Kunde oder was braucht die Firma zum Bauen. Das wird dann schnell entschieden und auch umgesetzt. Täglich können Änderungswünsche aufkommen, auf die man flexibel reagieren muss.“

„Es gibt keine langen Abstimmungsrunden und allgemein herrscht eine große Entscheidungsfreude, davon können wir eventuell etwas lernen“, erläutert Wolfram Schiller. Es ist vorgesehen, die Planung bis Ende des Jahres abzuschließen.

„Zusammenfassend lässt sich sagen, das Projekt Tesla Grünheide erfordert fachlich und organisatorisch eine große Herausforderung, diese nehmen wir uns als PGMM aber gerne an“, so Wolfram Schiller. ■



shutterstock.com / Artistdesign29

DIGITALES DENKEN BEI PGMM

EVOLUTION, NICHT REVOLUTION

Wir bei PGMM haben BIM als Projektgrundlage unseres Handelns etabliert und bilden unsere Prozessstrategie in Projekten auf dieses Fundament ab. Doch das reicht uns nicht, wir streben einen ganzheitlichen Ansatz des Datenaustausches an und setzen die Kommunikation in den Mittelpunkt der Datenströme.

Eine einzige Datenquelle für ein Projekt, mit der alle relevanten genehmigten Projektdokumente für multidisziplinäre Teams in einem verwalteten Prozess gesammelt, verwaltet und verbreitet werden. Ein klares und überprüfbares Änderungsmanagement zwischen dem Informationsaustausch des Fortschritts und nicht dem Datei-zu-Datei-Abgleich. Denn nur so können BIM-Anforderungen erfüllt werden. Wir schaffen gemeinsame Grundlagen mit allen Baubeteiligten, damit sich diese mit ihren individuellen Bedürfnissen in ihren jeweiligen Prozessen im Projekt wiederfinden.

„Es darf nur die eine Wahrheit des Projektwissens geben, die zentrale Projektdatenbank: The Single Point of Truth.“

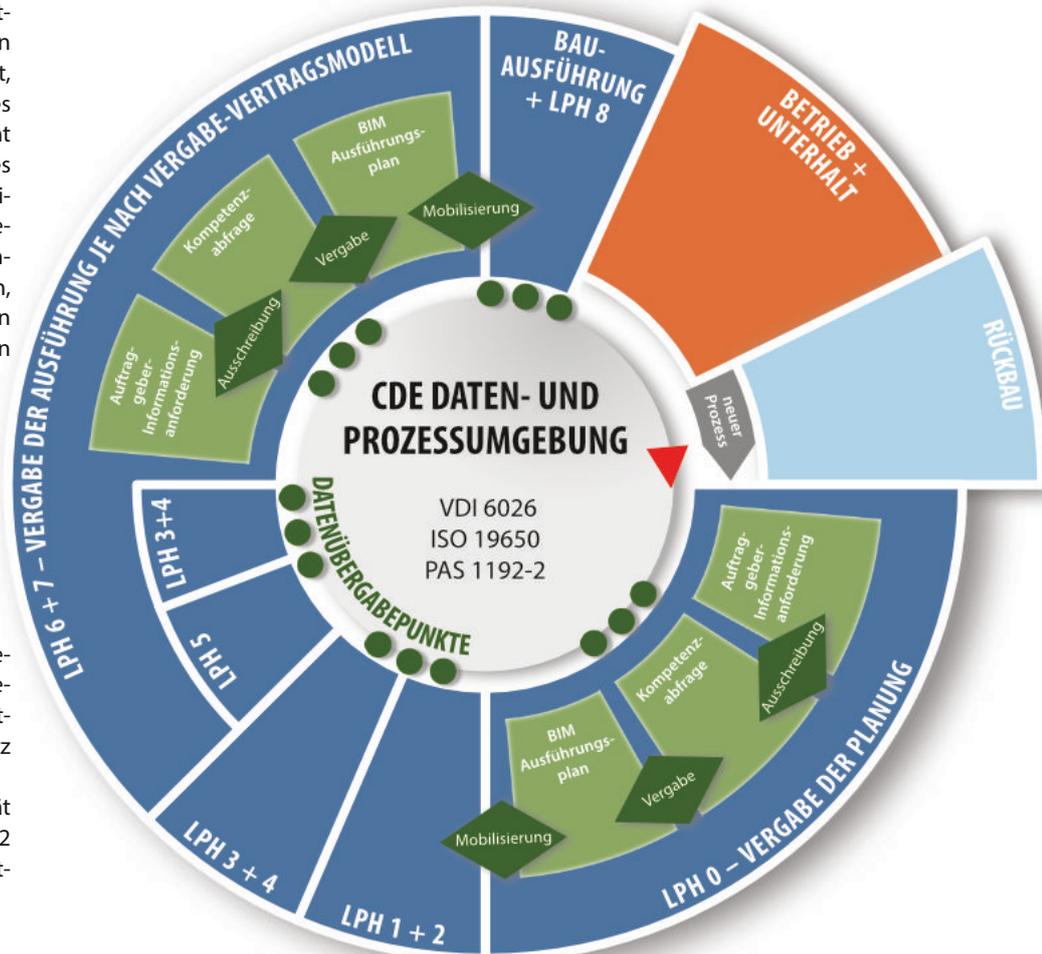
Wir werden eine gemeinsame Datenumgebung, auch Common Data Environment genannt, ermöglichen, welche einen ganzheitlichen lebenszyklusübergreifenden Ansatz verfolgt.

Grundlage bildet die Standardkonformität gemäß VDI 6026, ISO 19650 und PAS 1192-2 für eine gemeinsame CDE-fähige Projektplattform.

Dabei kann die gemeinsame Datenumgebung als eine Zusammenstellung aus Projekt- und Betreiberplattform betrachtet werden, denn „kommunizierende“ Daten verbinden uns.

Unsere Motivation ist dabei die Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit einer mehrdimensionalen Vernetzung

von Baufachinformationen aus Sicht von Bauen und Kosten. Eine dynamische Vernetzung der Informations- und Kommunikationstechnologien ist erforderlich, um das „geistige Werkzeug“ der einzelnen Fachdisziplinen mit den validierenden Daten des „digitalen Zwillings“ zu vereinen. ■





IN-Campus (Grafik: AUDI Media Center, © AUDI Team Digitales Fabrikmodell)

PROJEKT IN-CAMPUS IN INGOLSTADT

INBETRIEBNAHMEMANAGEMENT EINES INNOVATIVEN UND SMARTEN ENERGIEKONZEPTS

Das Projekt IN-Campus in Ingolstadt setzt neue Maßstäbe im Bereich Energie. Mit dem Baufortschritt rückt auch die Inbetriebnahme der technischen Anlagen näher. Aufgrund des einzigartigen energetischen Konzepts sind besondere Ansprüche mit dem Prozess der Inbetriebnahme verbunden.

Das Projekt IN-Campus ist ein Joint Venture der AUDI AG und der Stadt Ingolstadt. Auf dem ehemaligen Raffineriegelände entsteht ein Innovations- und Entwicklungszentrum, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Stammwerk der AUDI AG. Damit schafft der Technologiepark Synergien und bietet beste Voraussetzungen für innovative Technologieprojekte wie autonomes Fahren, Elektromobilität und intelligente Vernetzung.

Das Areal umfasst ca. 1.000.000 m² BGF und wird in mehreren Abschnitten bebaut. Aktuell befinden sich neben der Energiezentrale und der technischen Infrastruktur auch das Projekthaus, das Fahrsicherheitszentrum, das Rechenzentrum und ein Funktionsgebäude in der Ausführung.

Neben der Generalplanung für die Energiezentrale und der kompletten technischen Infrastruktur betreut PGMM auch das zukunftsweisende energetische Konzept.

INNOVATIVES UND SMARTES ENERGIEKONZEPT – LOWEX-SYSTEM

Leitidee des smarten und innovativen Energiekonzepts ist ein LowEx-System. Die Leitidee lautet: Möglichst wenig hochwertige

Energie verbrauchen. Exergie ist dabei der Anteil der Energie, der Arbeit verrichten kann (z.B. Strom in Licht umwandeln), Anergie ist der Anteil, der keine Arbeit verrichten kann (z.B. Abwärme). In konventionellen Energiesystemen wird Exergie oft unnötig verschwendet. Ein fortschrittliches LowEx-System trägt entscheidend dazu bei, Energie einzusparen und bei der Energieversorgung unabhängiger von fossilen Brennstoffen wie Öl oder Gas zu werden.

Mit den zentralen Elementen eines LowEx-Netztes, Wärmepumpen und der Integration von Umweltenergien und Abwärmequellen bietet das System somit eine sehr hohe Effizienz und Flexibilität sowohl für flexible Betriebsweisen als auch für die Integration weiterer, nachhaltiger energetischer Bausteine wie z.B. Langzeitspeicher.

Für die optimale Verknüpfung der Quellen und Senken mit dem Bedarf ist ein hochinnovatives, intelligentes Regelungssystem zuständig, welches das Gesamtsystem ökologisch und ökonomisch optimal regelt.

INBETRIEBNAHMEMANAGEMENT

Die Komplexität des Gesamtsystems stellt nicht nur im Betrieb, sondern besonders auch in der Inbetriebnahme-Phase höchste Ansprüche. Derzeit wird durch das Inbetriebnahmemanagement-Team von PGMM diese Phase vorbereitet. Neben der detaillierten Terminplanung werden projektspezifische Prozesse für einen koordinierten Inbetriebnahme Prozess definiert.

Ein wesentlicher Bestandteil der Prozesse sind Funktions- und Leistungstests. Diese werden systemspezifisch, auf Basis der Simulationsdaten, entwickelt. Die Tests bauen logisch aufeinander auf und reichen von Leistungstests für einzelne Komponenten, über Funktions- und Leistungstests für Teilsysteme, bis hin zu übergreifenden Tests für das Gesamtsystem. Neben der Sicherstellung der Funktions- und Leistungsbereitschaft der Systeme werden im Rahmen der Tests auch wertvolle Daten über das dynamische Verhalten der realen Systeme gewonnen, die in die Regelstrategien einfließen.

Die Tests werden im Rahmen von mehrmonatigen Probefetrieben durchgeführt. Durch diese sorgfältige Vorbereitung wird dieser wichtige Meilenstein optimal von Seiten der PGMM begleitet. ■

PROJEKTDDETAILS

AREALGRÖSSE 75 HA

60 ha Fläche für modernste Gewerbe- und Industriegebiete

15 ha Fläche für Natur und Landschaft durch Renaturierung



Alexander Nestler, Andreas Lauer, Martin Hirschke und Eberhard Dux (v.l.n.r., Fotos: PGMM, Michael Voit)

TRADITION WEITERENTWICKELN, ZUKUNFT AKTIV GESTALTEN

PERSONELLE UND ORGANISATORISCHE AUSRICHTUNG BEI PGMM

Wer führt, der gestaltet aktiv. Wir bei PGMM agieren lieber, statt zu reagieren, und steuern die Entwicklung unseres Unternehmens auch 2021 zielgerichtet, um Synergien zu erzeugen und Redundanzen zu vermindern. Um zukünftig weiterhin agil, flexibel und aktiv zu handeln, wird die Organisation gestrafft und an die langfristige Unternehmensstrategie angepasst.

In dieser Ausgabe unserer INFO #26 informieren wir Sie aus erster Hand über die personelle organisatorische Ausrichtung bei PGMM.

Die Führungsebene bei PGMM versteht steti- ge Weiterentwicklung als persönliche und berufliche Bereicherung. Wir sind uns bewusst, dass langfristiger Unternehmenser- folg die Auseinandersetzung mit der Gegen- wart braucht und die aktive Gestaltung der Zukunft bedingt.

Durch die Aufnahme von **Andreas Lauer** und **Alexander Nestler** als Gesellschafter verfolgen wir diesen Gedanken konsequent. Wir freuen uns, zwei überaus engagierte und langjährige Kollegen für das Management- Team gewonnen zu haben. Herr Lauer über- nimmt ab 1. Januar 2021 den Bereich Ge- sundheit, Forschung und Lehre in Böbling- en. Herr Nestler wird den Standort in Dresden ausbauen, ein starkes Zeichen, denn es entsteht ein zusätzliches Kunden- segment im Bereich Industrie.

Nach dem Abschluss seines Hochschulstudi- ums an der TU Dresden 1999 startete **Alex- ander Nestler** bei PGMM am Standort Dres- den als Projekt Ingenieur. Dort lagen seine Schwerpunkte zunächst in den Bereichen Sanitärtechnik, Medizinische Gase und Tech- nische Gase im Klinik- und Institutsbau so- wie im Industriebau. Während dieser Zeit betreute Herr Nestler als Projektleiter zahlrei- che Großprojekte, unter anderem den Neu- bau der Produktionshallen 16 und 18 für den Maschinenbauer TRUMPF Sachsen GmbH in

Neukirch. Weitere Meilensteine waren der Neubau des Bibliotheks- und Hörsaalzen- trums sowie die Sanierung des Clemens- Winkler-Baus an der TU Bergakademie in Freiberg (Sachsen). Seit 2010 ist Alexander Nestler Projektgruppenleiter, seit 2016 Ar- beitnehmervertreter im Aufsichtsrat und seit 2020 Gesellschafter.

Andreas Lauer begann seine Karriere bei PGMM nach seinem Studium der Versor- gungstechnik, das er in Offenburg absolvierte. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich der Industrie und Komfortbauten. 2004 startete er sein erstes großes Projekt in Zirndorf mit dem Playmobil HOB Center. Ab 2005 war er als Projektleiter tätig, von 2006 bis 2010 als Projektleiter mit Sonderfunktionen. Seit 2011 begleitete Herr Lauer die Position des Projektgruppenleiters und arbeitete seit 2015 verstärkt im Bereich der Industrie. 2020 wurde er zum Gesellschafter berufen.

Schon früh haben Herr Nestler und Herr Lau- er in der PGMM-Akademie unser internes Förderungs- und Ausbildungssystem durch- laufen, das sie bestens auf die bevorstehen- den Aufgaben vorbereitet. Besonders die langjährige Zugehörigkeit unserer Mitarbei- ter und deren Expertise sind Zeugnis der konsequenten PGMM-Personalstrategie.

Große Bedeutung in der Unternehmens- struktur der PGMM kommt der Technischen Leitung zu. Sie verkörpert das Bindeglied zwischen Auftraggeber und Unternehmen, ist Mediator und Ansprechpartner für pro- jektspezifische Lösungsansätze, entwickelt Standards. So gewährleisten wir eine hohe Flexibilität und kundenfokussiertes Handeln.

Mit **Martin Hirschke** übernimmt ab Januar 2021 ein erfahrener und langjähriger Mitar- beiter die Aufgaben der Technischen Leitung von Eberhard Dux, der in die Position eines Senior Beraters von PGMM wechselt. Als Di- plomingenieur für Versorgungstechnik, Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz

und Mitglied im DIN-Ausschuss DIN 1946 T4, bringt Herr Hirschke mehr als 30 Jahre Exper- tise für die Aufgaben der Technischen Lei- tung mit. Bereits seit 1989 ist er bei PGMM. Zahlreiche Projekte hat er erfolgreich umge- setzt und verantwortet den Bereich Gesund- heitswesen, Forschung und Lehre. Seine per- sönlichen Highlight-Projekte sind das Schwarzwald-Baar Klinikum in Villingen- Schwenningen, der Neubau des OP-Zen- trums Großhadern und der Neubau der Chir- urgie im Universitätsklinikum Ulm.

Eberhard Dux steht dem Unternehmen noch bis Oktober 2022 als Senior Berater zur Seite. Seit seinem Beginn 1989 war er als Pro- jektgruppenleiter, Bereichsleiter und Techni- scher Leiter in verschiedenen Führungsposi- tionen tätig. Als Mitglied und Vorsitzender verschiedener VDI-Richtlinien, als Mitautor verschiedener Bücher, als Dozent an der BA Horb und als lenkende Kraft der PGMM-Aka- demie sowie zahlreicher Symposien, hinter- lässt er einen prägenden Eindruck in der His- torie unseres Unternehmens.

Getreu dem Leitgedanken „Tradition weiter- entwickeln – Zukunft gestalten“ planen wir die bevorstehenden Veränderungen aktiv. ■

MEILENSTEINE 2020

MEILENSTEINE BEI NEUEN, LAUFENDEN ODER FERTIGGESTELLTEN PROJEKTEN

08. JAN. 2020

FORSCHUNGSZENTRUM BORSTEL: GRUNDSTEINLEGUNG DES LEIBNIZ-RESPIRATORIUMS UND DES NATIONALEN REFERENZZENTRUMS FÜR MYKOBAKTERIEN (NRZ)



RICHTFEST: DAIMLER IMMENDINGEN

10. FEB. 2020

DAIMLER AG FEIERT IN IMMENDINGEN: PRÜF- UND TECHNOLOGIEZENTRUM DAIMLER IMMENDINGEN AUS DER TAUFGEHEBEN



SPATENSTICH: KLINIKUM ST. GEORG

27. FEB. 2020

ALLES UNTER EINEM DACH: AM UNIVERSITÄTSKLINIKUM BONN (UKB) WIRD DAS NEUE ELTERN-KIND-ZENTRUM (ELKI) FEIERLICH ERÖFFNET



TECHNISCHE HOCHSCHULE ULM

09. MÄR. 2020

NEUERÖFFNUNG: HAUPTGESCHÄFTSSTELLE DER SPARKASSE BURGENLANDKREIS

13. JUL. 2020

SPATENSTICH FÜR DAS NEUE AMBULANZZENTRUM: STARTSCHUSS ZUM GRÖSSTEN BAUVORHABEN IN DER GESCHICHTE DES KLINIKUMS ST. GEORG



UNIVERSITÄTSKLINIKUM LEIPZIG

JULI 2020

BAUTENSTAND: ULM TECHNISCHE HOCHSCHULE ERSATZNEUBAU. DIE LETZTEN ARBEITEN AN DEM GEBÄUDEKOMPLEX IN DER ALBERT-EINSTEIN-ALLEE SOLLEN ENDE 2020 ABGESCHLOSSEN SEIN

12. AUG. 2020

RAVENSBURG FEIERT: DAS NEUE KRANKENHAUS MIT EIGENEM HUBSCHRAUBERLANDEPLATZ IST FERTIG.



RICHTFEST: KTI DRESDEN

20. AUG. 2020

BAUBEGINN: TESLA GIGAFACTORY IN BERLIN-GRÜNHEIDE

09. SEP. 2020

GRUNDSTEINLEGUNG FÜR NEUES AMBULANZZENTRUM AM KLINIKUM ST. GEORG

24. SEP. 2020

RICHTFEST: KRIMINALWISSENSCHAFTLICHES UND -TECHNISCHES INSTITUT (KTI) DRESDEN

08. OKT. 2020

GRUNDSTEINLEGUNG: NEUBAU GRUNDSCHULE AM SÜDLICHEN SONNENBERG CHEMNITZ



UNIVERSITÄT FREIBURG, IMBIT

21. OKT. 2020

ERÖFFNUNG: UNIVERSITÄTSKLINIKUM LEIPZIG ERÖFFNET NACH UMBAU HOCH-MODERNE UND ERWEITERTE NEONATOLOGIE

FERTIGSTELLUNG ANFANG 2021 GEPLANT: UNIVERSITÄT FREIBURG, INTELLIGENT MACHINE-BRAIN-INTERFACING TECHNOLOGY (IMBIT)



Nach der Vertragsunterzeichnung: (v.l.n.r.) Peter Maag (PGMM-Vorstand), Günther und Ruth Behling und Christoph Gingelmaier (PGMM-Vorstand) (Foto: PGMM)

DIVERSIFIZIERUNG UND ERWEITERUNG DES LEISTUNGSPORTFOLIOS

ZUKUNFTSSICHERUNG DURCH NEUE MÄRKTE

Diese langfristige Strategie PGMM sieht die Entwicklung neuer Leistungsbilder und den Zugang zu neuen Märkten und Kunden vor. So war es nur konsequent, Ende 2019 die behling GmbH zu übernehmen und so einen Zugang zum Pharma-Markt zu erlangen.

Zum Leistungsportfolio der ursprünglich inhabergeführten behling GmbH gehört das „Planen und Beraten“ im Bereich der Pharmaindustrie mit einer sehr engen Schnittstelle und Kenntnis zur eigentlichen Produktion. Von der Masterplanung über die Beratung in Anlagen- und Prozesslayouts bis hin zu den Qualifizierungen (DQ, IQ, OQ, PQ) erstreckt sich das Beratungs-Know-how.

Die Planung umfasst, neben den klassischen versorgungstechnischen Gewerken, die Reinraum- und Produktionsplanung sowohl für Neubauten wie auch bei Sanierungen und Produktionsumstellungen.

Führende Firmen wie Quiagen, Novartis, Merkle Ratiopharm (heute: teva GmbH), Takeda, Roche, Vetter Pharma gehören seit über 30 Jahren zu den Stammkunden der Behling GmbH.

Mit **Daniel Baur** als neuem Prokuristen der behling GmbH können wir nun den Erfolg fortführen. Mit den übernommenen Mitarbeitern, u.a. Günter Behling selbst, werden wir das fachtechnische Know-how weiterführen und die Kunden in der Pharmaindustrie betreuen. ■



Neuer Prokurist bei behling: Daniel Baur (Foto: PGMM)

INFO #26

Ausgabe 2020

HERAUSGEBER

Christoph Gingelmaier und Peter Maag, PGMM Vorstände

KONTAKT

Planungsgruppe M+M AG
Hanns-Klemm-Straße 1
71034 Böblingen
Tel. +49 7031 646-0
Fax +49 7031 646-119
info@pgmm.com

www.pgmm.com

NIEDERLASSUNGEN

Dresden, Eschborn, Hamburg,
Leipzig, München, Naumburg

PROJEKTBÜROS

Bad Friedrichshall, Ingolstadt,
Wolfsburg

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

IGT Ingenieurgesellschaft Technik
mbH, München
www.igt.de

PGMM Generalplanungs GmbH,
Böblingen
www.pgmm-gp.com

behling GmbH, Ostfildern
www.ibbehling.de

REDAKTION

Sophia Wenger, Peter Maag,
Rainer Strobel, Eberhard Dux,
Klaus Bering

BILDNACHWEISE

Michael Voit, AUDI AG,
shutterstock, Klinikum St. Georg,
PGMM

TEXTNACHWEISE

Dr. Andreas Fischer, Helmholtz-
Zentrum für Infektionsforschung
GmbH; IN-Campus GmbH

GESTALTUNG

Alexander Weikmann

